und *promotoren* erwehlet und erbehten/ welche aber darüber sehlig im HErrn entschlaffen.

Darnach weilen Ew. Ew. Erleucht. Hoch Wolg. *Exc. Exc.* und Gn. Gn. dero hohen *prudentz* nach/ wie von anderen Sprachen und Künsten/ Also auch von dieser am besten *judiciren*/ und dahero wieder die gifftige Natter-Zunge der Verleumbder (welche ihre Zähne auch albereit am Neuen Gesangbuche gewetzet) vertheidigen werden.

Drittens / weilen noch etwas von dieser Arbeit hinterstellig/ welchs den Unterscheid und mancherley Gebrauch der Öhstnischen Wörter an die Hand giebet/ und aber dem Drucker zu schwer gefallen auf sich zu nehmẽ/ Als werden Ew. Ew. Erleucht. Hoch Wolg. *Exc. Exc.* und Gn. Gn. bey denen Wolgeb. Hn. Land-Räthten und gesambten löbl. Ritter- und Landschafft/ die günstige und gnädige Beförderung thun / daß nicht allein dieses hinzu gethan/ sondern auch die Biblischen Bücher zum Druck befodert werden mügen. Zu welchem Ende dann das Neue Gesangbuch denselben wir domahlen *dediciret* und zugeeignet haben. Wie gleichfals die hochlöbl. gottselige Vorfahren von Sehl. Hn. M. *Stahlio* in der *Dedication*-Schrifft für dem Öhstnischem Gesang- und Evangelien-Buch solcher Vorsorge und Beförderung halber öffent- und höch-lich gerühmet werden.

Umb dieser und anderen mehr Ursachen willen/ habe dieses Wercklein Ew. Ew. Erleucht. Hoch Wolgeb. *Exc Exc.* und Gn. Gn. Ich hiemit unterthänigst *offeriren* wollen/ demühtigst bittende/ solche *Dedication* mit gnädigen Augen anzusehen/ und meine gnädige Herren / großgeneigete *Patronen* und mächtige Beförderer zu verbleiben.

Was darnach meine hochgeehrte Hn. Hn. Kirchspiels *Patronen* und Eingesessene betrifft/ habe ich dieselbe hierin auch nicht vorbey gehẽ sollen/ Sondern/ weiln wir unser Neu Gesangbuch der gantzen löblichen Ritter- und Landschafft und also allen Landes Eingesessenen *dediciret* und zu geschrieben: Als habe ich mit dieser *Dedication*-Schrifft meine hochgeehrte Hn. Hn. Kirchspiels Eingepfarzete absonderlich anlangen wollen/ wozu ich denn auch nicht geringe Ursachen habe.

Denn/ Anfänglich haben dieselbe meistentheils / so wol die so daheim gewesen/ als die jenigen/ so aus dem Teutschen und Polnischen Kriege frisch und gesund wieder zu Hause gelanget/ Gott zur schüldigen Danckbarkeit für alle erwiesene Gutt- und Wolthaten/ unsere Kirchen mit herzlichen Verehrungen angesehen/ uñ dieselbe mit köstlichen Decken/ herzlich vergüldeten und außgearbeiteten Kelchen / Wein-Kandeln und Flaschen/ und dergleichen Altar-Ornat/ wie auch mit Sonnen und Schlag-Uhren / Glocken/ Krohnen und anderen nohtwendigen Kirchen-Geräht begabet / wie dero angehenckete oder auffgestochene Wapen außweisen/ das unsere Kirch hierin anderen / wo nicht zu vorthut/ doch im geringsten nicht weichet oder nachgiebet. Wañ aber dagegen viel andere nur ihre eigene Häuser mit nohtwendigem Geräthe versehen/ und das Hauß Gottes derselben mangeln und darben lassen (welchs eine grosse Undanckbarkeit wider den wolthätigen Gott ist)

Manuductio ad Linguam Oesthonicam..., 1660, lk. 12